

## Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

### OWUS-Dachverband

Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer

#### Basisvergütung für Solo-Selbständige

Im Ergebnis der 3. KMU-Konferenz fand am 19. Juni eine Beratung mit zwei Vertreterinnen der GEW und ver.di zum Thema „Basisvergütungen für selbständige Lehrer“ statt. Im Mittelpunkt der Beratung stand zunächst die gegenseitige Information über den jeweiligen Wissens- und Arbeitsstand. So erhalten Freie Mitarbeiter an den Berliner Volkshochschulen auf Antrag einen Zuschuss zur Kranken- und Rentenversicherung ([http://www.vhs-tarifvertrag.de/wordpress/?page\\_id=355](http://www.vhs-tarifvertrag.de/wordpress/?page_id=355)). Dies ist eine der Forderungen aus unserer Sozialcharta. Zugleich wurde deutlich, dass selbst in einem von außen homogen erscheinenden Bereich wie dem Bildungssektor erhebliche Unterschiede und Rahmenbedingungen bestehen, die bei der Festsetzung einer Basisvergütung i.S. einer Mindestvergütung zu beachten sind.

Zum aktuellen Diskussionsstand – in Vorbereitung für ein eventuelles Forschungsvorhaben am Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) wurde von OWUS eine kurze Information erbeten, welche aktuellen Forderungen und Regelungsvorschläge hinsichtlich einer „Mindestvergütung/Mindestentgelt“ und der Übernahme/Teilung von evtl. Sozialversicherungsbeiträgen unser Verband hat. Dazu haben wir eine Stellungnahme mit folgenden Kernaussagen übermittelt:

- Eine Erkenntnis wurde aus den Debatten der letzten drei Jahre gewonnen - es kann nicht DIE Mindestvergütung á la gesetzlichen Mindestlohn geben. Es bedarf branchenbezogener Lösungen.
- Diese Branchenspezifik wird noch verstärkt durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten – bspw. gibt es im Bildungsbereich die kommunale Zuständigkeit für Musik- und Volkshochschulen, die Landeszuständigkeit für Hochschulen (unter Beachtung der Hochschulautonomie) und die Bundeszuständigkeit z. B. für die Auftragsvergabe seitens der Bundesagentur für Arbeit.

- Am einfachsten erscheint die Ermittlung von Basishonoraren dort, wo selbständige Auftragnehmer und angestellte Arbeitnehmer parallel arbeiten und gleiche Leistungen erbringen, z. B. angestellte Lehrkräfte mit Tarifbindung und selbständige Lehrbeauftragte. Aus den Tarifgehältern ließen sich adäquate Honorare ableiten.
- Hinsichtlich der Einbeziehung der Auftraggeber kann für einige Bereiche die Übernahme des Modells der Künstlersozialkasse sicherlich geprüft werden. Im gewerblichen Bereich bspw. für solo-selbständige Handwerker ist dieses Modell allerdings nicht anwendbar. Auch bei der Beitragsübernahme müssen aus unserer Sicht branchenspezifische Regelungen getroffen werden.

Die ausführliche Stellungnahme unter

[http://www.owus.de/owus\\_dv\\_2011/soloselbstaendige.html](http://www.owus.de/owus_dv_2011/soloselbstaendige.html)

### **Mindestbeitragsbemessungsgrenze**

Am 06. Juni hat die BReg das "Versichertenentlastungsgesetz" auf den Weg gebracht. Im § 240 Abs. 4 SGB V ist die Halbierung der Mindestbeitragsbemessungsgrenze für "Kleinselbständige" vorgesehen. Der Mindestbeitrag soll dann nur noch 171 €/mtl. betragen. Im "Gesetzesdeutsch" heißt es, dass bei hauptberuflich Selbständigen mit niedrigem Einkommen die monatliche Beitragsbemessungsgrenze von 1/40 der Bezugsgröße auf 1/80 abgesenkt wird. Das soll künftig auch für Selbständige gelten, die einen Gründungszuschuss nach SGB II oder SGB III erhalten (bisher 1/60 der Bezugsgröße). 2018 beträgt die Bezugsgröße West 3.045 € und Ost 2.695 €. Das Gesetz soll zum 01. Januar 2019 in Kraft treten, dann gilt schon wieder eine höhere Bezugsgröße.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/versichertenentlastungsgesetz.html#c13239>

### **Selbständige als „Aufstocker“**

Im Oktober 2017 waren 1,16 Millionen Erwerbstätige auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen. Das entspricht einem Anteil von 27 Prozent aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB). 1,08 Millionen waren abhängig beschäftigt und 89.000 Personen waren selbständig tätig. Rund die Hälfte von ihnen lebte in einer Bedarfsgemeinschaft mit Kindern. Das schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort ([19/2804](#)) auf eine Kleine Anfrage ([19/2211](#)) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

DS 19/2804 - <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/028/1902804.pdf>

DS 19/2211 - <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/022/1902211.pdf>

Quelle: hib - heute im bundestag Nr. 441

## **Aus den Landesverbänden**

OWUS Berlin-Brandenburg

### **Unternehmerfrühstück**

Am 13. Juli findet das nächste traditionelle Unternehmerfrühstück von Petra Pau (MdB), dem Bezirksverband DIE LINKE Marzahn-Hellersdorf und OWUS Berlin-Brandenburg statt (siehe unter Veranstaltungen). Als Gast wurde die Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Ramona Pop (Bündnis90/Die Grünen) gewonnen. Neben einer ersten Bilanz zu den bisherigen Ergebnissen bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages soll es in der Diskussion auch um einen Meinungs austausch über die künftigen wirtschaftspolitischen Vorhaben des Senats zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Wirtschaftsstandortes, insbesondere für KMU, in Berlin gehen.

### **XVI. OWUS- Unternehmerfahrt**

Die Unternehmerfahrt findet vom 03. – 07. Oktober statt und führt in diesem Jahr in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Sie ist offen auch für Mitglieder aus den anderen Landesverbänden sowie Freunde und Sympathisanten von OWUS. Zu einem Preis von 360 € pro Person (EZ-Zuschlag 90 €) werden ab sofort Buchungen von unserem Mitgliedsunternehmen tuk Touristik und Kontakt International entgegengenommen ([tuk-gruppen@derpart.com](mailto:tuk-gruppen@derpart.com)). Es gibt noch freie Plätze.

## **Gemeinwohl-Ökonomie**

Die im Oktober 2017 beschlossene Satzungsänderung des Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V. (GWÖ BB) wurde inzwischen vom AG Charlottenburg in das Vereinsregister eingetragen. Damit erfolgte die Umwandlung des GWÖ BB in einen rechtlich selbständigen Zweigverein des Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. (GWÖ Deutschland e. V.). OWUS Berlin-Brandenburg als Mitglied des GWÖ BB ist damit automatisch auch Mitglied im GWÖ Deutschland.

## Veranstaltungen

13. Juli 2018      **Unternehmerfrühstück** mit der Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Ramona Pop, am Freitag, den 13. Juli 2018, 9.00 Uhr im Kulturgut Marzahn, Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin;  
Gastgeber sind Petra Pau (MdB), der Bezirksverband DIE LINKE Marzahn-Hellersdorf sowie OWUS Berlin-Brandenburg
03. – 07. Oktober 2018      XVI. **OWUS-Unternehmerfahrt** nach Bratislava (Slowakei)

## Links

OWUS auf  [www.facebook.com/owus.dachverband](https://www.facebook.com/owus.dachverband)

<https://oxiblog.de> Wirtschaft anders denken

<http://unternehmenhandeln.de/> (ehemals KMU gegen TTIP)

<http://mitmachihk.berlin/#ziele> für eine starke Opposition in der IHK Berlin

<https://www.ecogood.org/de/> Gemeinwohl-Ökonomie

<http://www.thinktank-linke-wirtschaftspolitik.berlin/> LAG Linke Wirtschaftspolitik Berlin

<https://die-zukunft.eu/> Plattform für Debatten über ein anderes Europa, eine neue EU

Der OWUS-Newsletter kann online über die Homepage [www.OWUS.de](http://www.OWUS.de) abonniert bzw. direkt über [newsletter@OWUS.de](mailto:newsletter@OWUS.de) bestellt oder abbestellt werden.

## **Unsere Geburtstagskinder für den Juli 2018**

Bäßler, Gerhard      18.07.

**Herzlichen Glückwunsch!!!!!!**

**Euer OWUS Vorstand**